

## Landesverbands-Ehrenmedaille 2015 Diese trägt das Bild von Alfred Heise

Am 24. November 1908 wurde Alfred Heise als Sohn eines Bäckermeisters in Hesserode, Kreis Nordhausen, geboren. Schon sehr früh wurde bei ihm das Interesse für Hühner und Tauben geweckt. Sein Onkel, ein Taubenliebhaber, schenkte dem 9jährigen Alfred ein Paar Brünner Kröpfertauben, isabellfarbig. Damit begann für ihn eine wunderbare Zeit mit seinen Brünner Kröpfern, die ihn auf seinem Lebensweg begleiteten. Alfred züchtete mit voller Hingabe die Brünner Kröpfer, besuchte Rassegeflügel- und Taubenausstellungen und stellte schon mit 13 Jahren selbst Brünner Kröpfer erfolgreich aus. Das war der Beginn seiner großen Liebe und Leidenschaft für die Brünner Kröpfer. Der junge Alfred Heise vernachlässigte aber trotzdem das Lernen in der Realschule nicht. Er war auch als Handballer und Turner sportlich sehr engagiert und erfolgreich. Somit wurden die Bedenken seines Vaters hinsichtlich der Taubenzucht des Sohnes aus dem Weg geräumt. Nach der Schulzeit lernte Alfred die Berufe Bäcker und Konditor. Schon mit 23 Jahren legte er die Meisterprüfung für beide erlernte Berufe ab. Für die Zeit (1931) war das eine überdurchschnittliche Leistung. Neben den Brünner Kröpfern befasste sich Alfred Heise auch mit silberfarbigen Italienerhühnern. Mit 25 Jahren heiratete er seine Frau Frieda. Sie war die Liebe seines Lebens. Als junger Mensch war Alfred Heise schon als zielgerichteter, korrekter und tatkräftiger Zeitgenosse im beruflichen Leben und besonders in der Brünner Kröpfer-Szene bekannt. Er lernte große Züchterexperten der Brünner Kröpfer, wie Gustav Krauße (Leipzig), Georg Paul (Naumburg), Emil Schachtzabel (Halle) u.a. auf den Schauen kennen. Obwohl er viel über die Brünner Kröpfer lernen konnte, ging er konsequent seinen eigenen züchterischen Weg. 1934 wurde Alfred Heise Mitglied im Brünner Club. Er züchtete mit penibler Genauigkeit die Brünner in mehreren Farbschlägen, befasste sich intensiv mit der Vererbungslehre und mit der korrekten Bewertung der Tauben und des anderen Geflügels. Die Kriegszeit hat er lebend überstanden. Welch ein Glück! So konnte der parteilose Bäcker- und Konditormeister Alfred Heise, den Vorsitz des Kreisver-



bandes der Rassegeflügelzüchter Nordhausen von 1945 bis 1957 übernehmen. Zuchtfreund Heise erwarb sich durch sein großes Fach- und Allgemeinwissen, seine Höflichkeit und seinen ausgeprägten rhetorischen Fähigkeiten große Anerkennung und Beliebtheit auf mehreren Ebenen des züchterischen und gesellschaftlichen Lebens. Er lebte und arbeitete für ein geeintes Deutschland nach dem zweiten Weltkrieg und hielt die Kontakte zu den westdeutschen Brünner-Freunden aufrecht. Ein besonderer Meilenstein war für ihn die Teilnahme bei der Wiedergründung des „Landesverbandes Thüringer Geflügelzüchtervereine“ am 11. Mai 1946. Zfr. Heise präsentierte in Erfurt zur 1. LV-Schau der Rassegeflügelzüchter von Thüringen nach dem Krieg im Januar 1949 29 Brünner Kröpfer (schwarz, blau mit schwarzen Binden, schwarz mit weißen Binden und weiß). Obwohl die Preisrichter zu dieser Zeit sehr wenig die Höchstnote „V“-vorzüglich vergaben, konnte er fünfmal das begehrte „V“ und Grünes Band, Landesverbands-Ehrenpreis, Staatsehrenpreis und Ehrenpreise erringen. Das war eine echte Glanzleistung. Seine geliebten Brünner besicherten ihm in den Folgejahren viel Freude und beste Bewertungsnoten. So blieben auch die Ehrungen für Alfred Heise nicht aus. 1950 wurde er mit dem Ehrendiplom des Thüringer Landesverbandes

geehrt. 1952 überreichte ihm der LV Thüringen die Goldene Oettel-Nadel für seine hohen züchterischen Leistungen. Alfred Heise war auch als Preisrichter sehr begehrt, sei es auf Lokalschauen, KV- und LV-Schauen. 1954 richtete er sogar die Brünner Kröpfer in Hannover. Hierbei erhielt er Kenntnis über den Zuchtstand der Brünner Kröpfer im anderen Teil unseres geteilten Deutschlands und lernte die Spitzenzüchter der Brünner, wie Eugen Krampen, Ernst Nocken u.a. persönlich ken-



Alfred Heise und seine Frau Frieda. Die Beiden waren 68 Jahre verheiratet